

Am Sonntag: Blick hinter die Kulissen

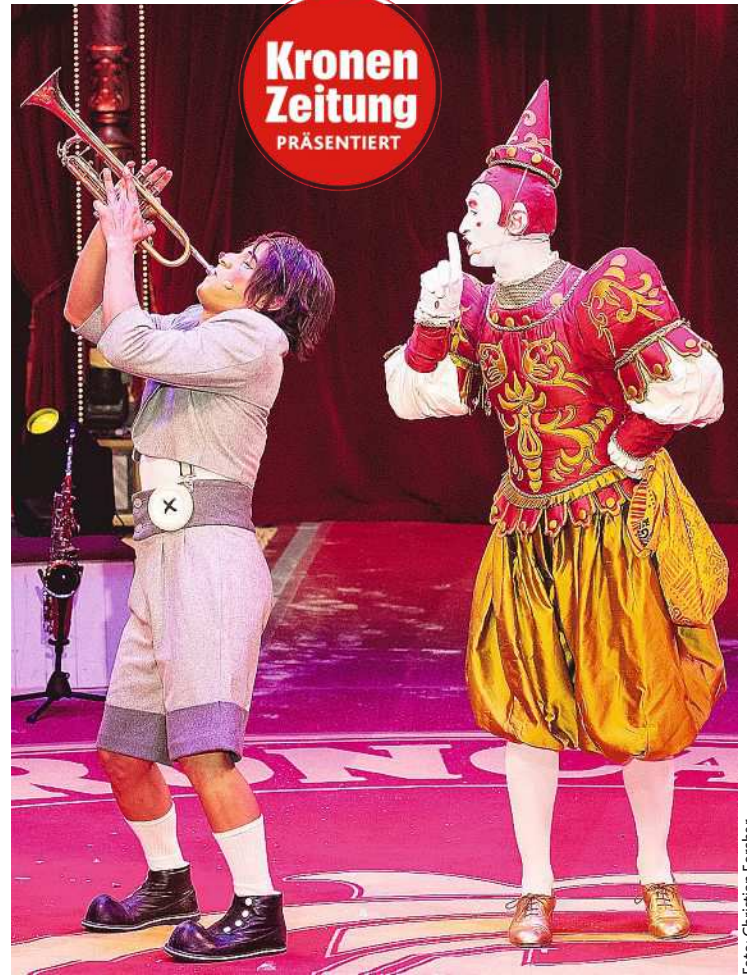
Tag der offenen Tür bei Roncalli

Nur am Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr haben große und kleine Besucher die Möglichkeit zu sehen und zu erleben, was den Roncalli-Besuchern normalerweise verborgen bleibt. Besonderes Schmankerl: Ein paar ausgewählte Besucher dürfen für einen Moment Star in der Manege sein und den Artisten assistieren.

Beim Tag der offenen Tür kann man natürlich einen Blick in den Garderobenwagen der Roncalli-Clowns werfen, Europas einzige und kleinste Schneiderei auf vier Rädern begutachten und auch den Künstlern in der Manege bei den Proben zusehen. Licht und Tontechnik werden ebenso erklärt. Die Artisten werden Geheimnisse und Tricks verraten sowie im Handstand oder in der Luft dem Publikum Rede und Antwort stehen. Dazu gibt es einen kurzen Programmausschnitt als Schmankerl.

Natürlich empfängt die Besucher auch am Sonntag Vormittag die gewohnte Roncalli-Atmosphäre mit dem Duft nach gebrannten Mandeln und frischem Kaffee, den Klängen des Royal Roncalli Orchestra, Kinderschminken und vieles mehr. Der Eintritt ist frei! prü.

Tag der offenen Tür special: Sparen Sie 25 € pro Ticket. Gilt für alle Tickets bis zum 2.9. nach Verfügbarkeit für Galerie Loge und Rang A. Erhältlich an der Circuskasse ab Sonntag, 26.8. Online unter www.roncalli.at oder Roncalli-Hotline 0512/329 120.



Zwei Roncalli-Stars: Chistirrin (links) und Weißclown Gensi.

Foto: Christian Forcher

Ein Gang durch die Natur zahlt sich allemal aus. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel man bei einem einzigen Spaziergang durch Feld und Flur entdecken kann. Da gibt es eine Überfülle an Pflanzen, die der eine oder die andere nicht zu erkennen vermag. Anderes wiederum springt einem förmlich ins Auge, weil allein schon die äußerlichen Merkmale in Form von Blüten uns eine wohl bekannte Art erkennen lassen. So gehen tun wir uns beim Seifenkraut leicht, da es sehr schöne Blüten trägt. Es fühlt sich auf



Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFRARER BENEDIKT

[facebook.com/kraeuterpfarrer](https://www.facebook.com/kraeuterpfarrer) [kraeuterpfarrer.at](https://www.kraeuterpfarrer.at)

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Die Wurzel des Seifenkrauts

Hilft bei chronischen Hautproblemen

feuchteren Wiesen und Rainen recht wohl und liebt ebenso die Ufer von Gewässern. Riecht man an den offenen Blüten desselben, so entströmt daraus ein parfümartiger Duft. Das Seifenkraut zählt zur Familie der Nelkengewächse. Die Wurzel, die flach unter der Er-

de liegt, enthält unter anderem einen hohen Anteil an Saponin, was eben dazu führte, das heute vorzustellende Heilgewächs als Saponaria officinalis zu benennen. Immer wieder hat man in längst vergangenen Jahrhunderten auf

diesen Umstand zurückgegriffen, um sich vor der Erfindung von Seife und Waschpulver zu behelfen, damit man Stoffe und den eigenen Leib sauber bekommt. So möchte ich heute einen Verweis darauf geben, dass wir uns in Sachen „Haut“ durchaus des Seifenkrauts wieder erinnern dürfen. Denn eine äußerliche Anwendung kann sich sicherlich als sinnvoll herausstellen. Leider gibt es nicht wenige Zeitgenossen, die sich mit chronischen Problemen auf ihrer äußeren Schutzschicht herumzuschlagen müssen. In diesem Fall darf man eine begleitende Maßnahme in Erwägung ziehen, die einem manches verbessern kann.

Körperabreibung

Die getrocknete und zerkleinerte Wurzel des Seifenkrautes ist gut dazu geeignet, diese vorerst in kaltem Wasser anzusetzen. Dazu nimmt man 2 gehäufte Esslöffel davon und übergießt

sie mit ½ Liter Wasser. Mindestens 3 Stunden lang stehen lassen und dann abseihen. Ein wenig anwärmen und den gesamten Körper damit abreiben. Es ist klug, dies vor allem abends durchzuführen.